

**TÄTIGKEITSBERICHT 2006**

## **Bürgerstiftung Barnim Uckermark: Menschen verbinden, Zukunft gestalten**

In der breiten Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt, entwickeln sich deutsche Bürgerstiftungen zunehmend zu einem Erfolgsmodell. Die erste Bürgerstiftung in Deutschland wurde 1996 in Gütersloh gegründet, die zweite im darauf folgenden Jahr in Hannover. In der Zwischenzeit gibt es ca. 150 Bürgerstiftungen, die sich mit einem Gesamtvermögen von über 50 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke in ihrer Stadt oder Region engagieren. 2006 gab es bereits elf Millionäre unter den deutschen Bürgerstiftungen, die zusammen über ein Vermögen von 30 Millionen Euro verfügen. Darunter befindet sich mit der Bürgerstiftung Dresden nur eine Bürgerstiftung aus Ostdeutschland. Das ist kein Zufall: Ostdeutsche Bürgerstiftungen sind noch immer eine Seltenheit.

Die Idee zur Gründung einer Bürgerstiftung für die Region Barnim/ Uckermark wurde in Eberswalde schon Ende der 1990er Jahr diskutiert. Im Umfeld des *Netzwerkes für ein tolerantes Eberswalde*, des Vereins *Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V.* und des Projektes *Demokratie Leben* wurde nach einem Weg gesucht, das vielfältige bürgerschaftliche Engagement für Demokratie in der Stadt langfristig zu sichern. Es waren damals insbesondere *Uta Leichsenring*, *Anetta Kabane*, *Susanne Masuch* und *Kai Jabns*, die dabei für das Modell der Bürgerstiftung geworben haben.

Am 21. Februar 2003 wurde die Barnim-Uckermark-Stiftung im Evangelischen Gemeindezentrum in Eberswalde von 43 Gründungstifterinnen und Stiftern gegründet. Zunächst nicht als selbständige rechtsfähige Stiftung, sondern als nicht-rechtsfähige Treuhandstiftung unter dem Dach der Berliner Amadeu Antonio Stiftung, die sich für die Stärkung der Demokratie und die Bekämpfung demokratiefeindlicher Einstellungen engagiert. Im Juni 2006 hat sich die Bürgerstiftung Barnim Uckermark – wie die Stiftung nun heißt – als rechtsfähige Stiftung neu gegründet.

Den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechend, sind die Stiftungszwecke breit angelegt. Die Stiftungssatzung sieht die Förderung der Bildung und Erziehung, der Jugend- und Altenhilfe, der Kunst und Kultur, des Umwelt- und Naturschutzes, der Heimat- und Denkmalpflege und der Völkerverständigung vor, ferner die mildtätige Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Dabei versteht sich die Bürgerstiftung von Beginn an nicht als eine karitative Einrichtung, die gönnerhaft Spenden verteilt. Bürgerstiftung – das bedeutet mehr als einfach nur „Gutes“ zu tun. Wir wollen gesellschaftlichen Wandel gestalten: mit Kreativität, Geld und Engagement gesellschaftliche Probleme aufgreifen und vor Ort nach Lösungen suchen. „Change, not charity“, heißt diese Devise in vielen amerikanischen Bürgerstiftungen.

Bürgerstiftungen zielen dabei auf den Kern unserer Demokratie: auf Gemeinsinn und Eigeninitiative; auf Vertrauen und Verantwortung; auf Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Leidenschaft für das Gemeinwesen engagieren.

Bisher haben 61 Stifterinnen und Stifter zum Stiftungskapital der Bürgerstiftung Barnim Uckermark beigetragen. Weit mehr Menschen fühlen sich der Bürgerstiftung verbunden: als Spender, Zeitgeber, Unterstützer, Gesprächs- und Kooperationspartner.

## **II. GRÜNDUNG, GREMIEN UND STIFTER/INNEN**

### **Gründung der Bürgerstiftung Barnim Uckermark**

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark wurde am 8. Juni 2006 im Eberswalder Museum in der Adler-Apotheke als rechtsfähige Stiftung privaten Rechts gegründet. Die Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Brandenburg als zuständige Stiftungsbehörde erfolgte am 3. Juli 2006. Am 26. Juli 2006 erfolgte die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Eberswalde.

### **Mitglieder des Vorstandes**

*Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer (Vorsitzende)*

*Gerhard Popien (Stellvertreter)*

*Susanne Meyer*

*Friederike Creutziger*

*Johanna Funk*

*Hans-Jürgen Klinder*

*Michael Ablers*

### **Mitglieder des Stiftungsrates**

*Uta Leichsenring (Vorsitzende)*

*Anetta Kabane*

*Christian Petry*

## **Mitarbeiter**

Im Jahr 2006 war *André Koch* hauptamtlich bei der Bürgerstiftung beschäftigt, davon neun Monate in Voll-, drei Monate in Teilzeit. Der Vorstand hat ihn zum Geschäftsführer bestellt.

## **Stifterinnen und Stifter**

Bisher haben 61 Stifterinnen und Stifter zum Stiftungsvermögen beigetragen. Davon sind etwa zwei Drittel Frauen. Die meisten Stifterinnen und Stifter wohnen in den Landkreisen Barnim und Uckermark. Zehn Stifterinnen und Stifter wohnen in Berlin, drei kommen aus Süddeutschland.

## **III. PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN**

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark konzentriert sich in der eigenen Projektarbeit auf drei strategische Handlungsfelder:

- Bildung
- Bürgerschaftliches Engagement
- Demokratie

Dabei ist gewollt, dass die Handlungsfelder in der praktischen Projektarbeit einen hohen Überschneidungsgrad aufweisen. Die Initiative Lesezauber beispielsweise fördert die (frühkindliche) Bildung durch die Ermöglichung positiver Bucherfahrungen. Im gleichen Maße ist die Initiative ein Motor für ehrenamtliche Tätigkeit: Die Vorleserinnen und Vorleser engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich. Allein in Eberswalde haben sie seit August 2005 mehr als 200 Vorlesenachmittage gestaltet.

### **Vorleseinitiative Lesezauber**

Die Initiative Lesezauber wurde im Sommer 2005 durch die Bürgerstiftung Barnim Uckermark ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist die Leseförderung für Kinder im Alter ab vier Jahren durch regelmäßige Vorlesenachmittage in öffentlichen Einrichtungen. In Eberswalde lesen die ehrenamtlich engagierten Vorleserinnen und Vorleser seit August 2005 in der Stadtbibliothek vor. Das Vorleseangebot im Bürgerzentrum im Brandenburgischen Viertel wurde im November 2006 eingestellt. Dort engagieren sich die Vorleserinnen nun in den Kindergärten des Stadtteils. Seit Oktober 2006 wird auch in der Kinderklinik des Werner-Forßmann-Krankenhauses vorgelesen.

Seit Dezember 2005 gibt es wöchentliche Vorlesenachmittage auch in der Gemeinde Groß-Schönebeck. Hier konnte ein leer stehender Raum der Grundschule zu einem Leseraum umgenutzt werden. Im Frühjahr 2006 hat sich eine Vorleseinitiative in Schwedt gegründet, im Sommer 2006 eine weitere in Biesenthal. Vorbereitungen zur Gründung weiterer Vorleseinitiativen gibt es in Prenzlau (Uckermark), Gartz/ Tantow (Uckermark), Klockow (Uckermark) und Marienwerder (Barnim).

### **Jugend und ehrenamtliches Engagement**

Jugendlichen bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement. Insbesondere nach dem Ende der Schulausbildung bieten Jugendfreiwilligendienste eine sinnvolle und altersgemäße Form des bürgerschaftlichen Engagements, die zugleich Lebens- und Berufsorientierung sein kann. In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein *Haus Neudorf e.V.* und dem Jugendpfleger der Stadt Eberswalde wurde im September 2006 zum zweiten Mal eine Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler organisiert, um für das Freiwillige Soziale/ Ökologische Jahr, den Europäischen Freiwilligendienst und für Internationale Jugendbegegnungen zu werben.

Möglichkeiten zur Förderung freiwilligen Engagements Jugendlicher standen im gleichen Monat auch im Mittelpunkt einer Fortbildung für die *AG Jugendarbeit* im Landkreis Barnim. Neben Jugendfreiwilligendiensten stellte die Stiftung vor allem Konzepte zur Initiierung von gemeinwesenorientierten Serviceprojekten vor.

### **Ehrenamtliches Engagement Älterer**

Gemeinsam mit dem *Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte e.V.* wurde die sechstägige Fortbildungsreihe „Seniortrainer“ umgesetzt, um Seniorinnen und Senioren für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen und zu qualifizieren. Die Bürgerstiftung hat dabei vor allem die inhaltliche Ausgestaltung des Seminarprogramms verantwortet. Das Fortbildungsangebot wird im Jahr 2007 wiederholt.

### **Kooperation: Demokratie Leben**

Bereits seit 2002 geht das Projekt *Demokratie Leben in Kindergarten und Schule* in Eberswalde neue Wege in der Demokratieerziehung. Der Grundstein für demokratische Haltungen und Handlungen wird schon im frühen Kindesalter gelegt. Das Projektteam begleitet Kindertagesstätten im Barnim und der Uckermark dabei, eine (pädagogische) Alltagskultur zu schaffen, die auf Verständigung, Verabredungen, Beteiligung und Autonomie basiert.

Als Kooperationspartner des Projektes unterstützte die Bürgerstiftung Barnim Uckermark das Projektteam bei der Organisation von Fortbildungen sowie bei der Erarbeitung von Strategien zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Projektes. Die Modellphase des Projektes wird 2007 abgeschlossen sein. Gemeinsam mit den bisherigen Projektträgern (RAA Berlin e.V. und Institut für den Situationsansatz der Internationalen Akademie gGmbH an der FU Berlin) arbeitet die Bürgerstiftung an der Konzeption eines Nachfolgeprojektes, dessen Sitz perspektivisch im Angermünder Scharfrichterhaus der Bürgerstiftung sein soll. Die Kooperation wird durch die Freudenberg Stiftung gefördert.

### **Kolloquium: Demokratie stärken**

Auf Anregung der Freudenberg Stiftung hat die Bürgerstiftung Barnim Uckermark am 26. Oktober 2006 ein Kolloquium zur Studie „Potentiale zivilgesellschaftlichen Engagements in der Region Barnim/Uckermark“ von Dr. Susanne Masuch an der Fachhochschule Eberswalde organisiert. Eingeladen waren mehr als 50 Privatpersonen, Vereine und Einrichtungen, die sich in den zurückliegenden zehn Jahren für die Entwicklung einer demokratischen politischen Kultur in der Region engagiert haben. Zwölf Teilnehmer sind der Einladung gefolgt, um über Möglichkeiten zur Verflechtung des zivilgesellschaftlichen Engagements zu diskutieren, aber auch Ermüdungserscheinungen und Demobilisierungsmomente zu benennen. Angeregt wurde die Gründung eines unabhängigen regionalen Netzwerkes von Vertretern der Zivilgesellschaft, das Initiativen und Strategien zur Demokratieförderung entwickeln soll.

## **IV. FÖRDERTÄTIGKEIT**

### **Förderkriterien**

Mit dem Ziel, die Fördertätigkeit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark transparenter zu gestalten, hat der Vorstand Förderrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen beschlossen. Zuwendungen an gemeinnützige Vereine und Bildungseinrichtungen wurden 2006 nur im Rahmen des Förderprogramms „Mini-Zuschuss“ gewährt:

#### Programmbereich I: Demokratie

- Projekte zur demokratischen Bildung und zur Demokratieerziehung
- Projekte gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Gewalt
- Interkulturelle Projekte
- Integrationsprojekte

## Programmbereich II: Frühkindliche Bildung

- Bildungsprojekte in Kindergärten in Anlehnung an die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“
- Vorrang haben Projekte der Bildungsbereiche „Sprache, Kommunikation, Schriftkultur“, „Mathematik und Naturwissenschaft“ sowie „Soziales Leben“

## Programmbereich III: Generationenübergreifende Projekte

- Projekte zur Förderung des Dialoges zwischen den Generationen und zur Stärkung des solidarischen Miteinanders
- Projekte zur Erprobung von Möglichkeiten des gegenseitigen Lernens, des Austausches von Wissen und Erfahrungen

Dabei hatten solche Projektanträge Vorrang, die von einem hohen Anteil ehrenamtlicher Tätigkeit getragen waren, Kinder und Jugendliche aktiv an der Planung und Umsetzung beteiligt haben und einen innovativen Ansatz verfolgen.

## **Förderstatistik**

Die Zuwendungen der Bürgerstiftung\* betragen im Jahr 2006 insgesamt 599,20 Euro. Damit wurden folgende Projekte gefördert:

- Integrationskindertagesstätte Regenbogen, Bernau: Einrichtung einer Sprachinsel (100,00 Euro)
- Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur: Fotodokumentation Jüdisches Leben in Eberswalde (100,00)
- Ausländerbeirat Barnim: Internationales Kinderfest (100,00 Euro)
- Bibliothek Basdorf: Aufbau der Wandlitzer Vorlesestunde (100,00 Euro)
- AG Junge Naturschützer, Eberswalde: Kinder-Großeltern-Umwelttag (99,20 Euro)
- Kultur im Bahnhof e.V., Biesenthal: Renovierung des Vorleseraumes (100,00 Euro)

Drei Förderanfragen erfüllten nicht die Förderkriterien und wurden daher abgelehnt.

\* (Die Projektförderungen beziehen sich auf das ganze Jahr 2006. Die Aufzählung schließt die Fördertätigkeit der Vorgängerstiftung ein.)

## V. STIFTUNGSVERMÖGEN

Zum 31.12.2006 betrug das Stiftungsvermögen 57.510,00 Euro.

Das Vermögen ist seit dem 01. Februar 2007 in einem Sparkassenkapitalbrief bei der Sparkasse Barnim angelegt. Der Zinssatz beträgt 4,5 Prozent.

## VI. MITGLIEDSCHAFTEN UND MITARBEIT

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark ist Mitglied im *Bundesverband Deutscher Stiftungen*, der als Dachverband die Interessen von mehr als 6.000 deutschen Stiftungen vertritt. Die Bürgerstiftung engagiert sich in der *AG Ebrename* der Stadt Eberswalde, für das *Lokale Bündnis für Familie* in Eberswalde und tauscht sich regelmäßig in einem *Netzwerk ostdeutscher Bürgerstiftungen* aus.

### **Anschrift:**

Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Eisenbahnstraße 3

16225 Eberswalde

Tel.: (0 33 34) 49 74 82

Fax: (0 33 34) 49 74 84

E-Mail: [kontakt@barnim-uckermark-stiftung.de](mailto:kontakt@barnim-uckermark-stiftung.de)